



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSIdLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 4

Datum der Aufnahme: 29.11.2023

SAARLAND

Der Minister des Innern

Nr. C 2

Landesarchiv

2. Hd. Frau Schmitt

Saarbrücken

Betr.: Umfrage der Kommission
f. saarl. Landesgeschichte u.
Bezug: Volksforschung
hier: Hergarten

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

6600 Saarbrücken, den 28.08.87
Franz-Josef-Röder Str. 21
Postfach 10 10
Telefon: (0681) 501-1
Durchwahl: 5 01-2188
Teletex: 681995 = IMSB

mit Anlagen

- ☐ zur Kenntnis
- ☒ zuständigkeitshalber
- ☐ gegen Rückgabe
- ☐ mit Dank zurück
- ☒ gemäß Absprache

mit der Bitte um

- ☐ Stellungnahme bis
- ☐ weitere Veranlassung
- ☐ Prüfung
- ☐ Rückruf
- ☐ Unterschrift
- ☐ Mitzeichnung
- ☐ Weiterleitung an
- ☐ Abgabennachricht ist - nicht - erteilt

Kreis Merzig-Wadern
Gemeinde Beukingen
Ortsteil Hargarten

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. Nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. Nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). L1-370 in Ortsmitte.
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Büthach, Wirtschaft Pübl am Haus schalligen, am Hause Weber-Kantenbinger
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? Nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Nein.
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? Nein.
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? Nein.
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Nein.
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? Nein.
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? Nein.
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Nein.

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: Nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *Nein.*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *Nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *in Kellern u. Unterständen.*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *16.3.45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Reimsbach-Schmelz*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *17.3.45*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Bretdorf*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *Nein.*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *Nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? —
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: —
- b) alliierte Soldaten: —
- c) Bevölkerung: —
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *Nein.*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *16.3.45 - nachmittags*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Herbst 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *Nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? *Nein.*
Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *Nein.*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939/40: Inf. + Art.
1944/45: verschiedene*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *Nein.*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja: Stärke unbekannt*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Fr 02. März/April 1945*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: } 83
b) am 1. Januar 1944: }
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 2
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 22
b) zur See: —
c) in Luftkämpfen: 1
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? Nein
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? 7
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): —
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): —
c) auf andere Weise: —
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 59
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 10
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 2
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite: 3
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 5
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? —

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: —
- b) durch Kriegshandlungen: —
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
1940 - 45: 20
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? 1: Polen
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? 3
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Nein
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? Gemeinde
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Wilbois, Theodor, Rentner,
am Stedorwald
6645 Hargarten

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis Merzig - Wadern

Gemeinde Hargarten

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Volksschule Hargarten.
Tageb. Nr. 38

Hargarten, den 17. 9. 1955. 003

An

Kreisschulamt

Merzig I.

Betr.: Rundfrage der Kommission für Saarländische
Landesgeschichte und Volksforschung.
Bezug: Rundshr. Nr. 24/2 vom 27.7.55.

In der Anlage sende ich Ihnen den Fragebogen
wieder zurück. Die Fragen wurden von mir beantwortet.

John

Dir, der Volksschule.

" 27

Ehrenfriedhof bei Reimsbach

Luftkampf:

Frage 28

- a) 14.4.43 nachts Stabbomben
- b) 22.9.43 nachts, Leuchtbomben und
2 Sprengbomben.
- c) 16.3.45 (am Tage vor dem Einrücken
der Amerikaner) Brand- u. Spreng-
bomben.

Frage 29 - 33

Fehlanzeige!

Einquartierungen:

Frage 34

Vom 1. September 1939 bis 10. Mai 1945
1 Batterie Artillerie, (4 / 28er Gesch.
Ruhestellung einer Kompanie Infanterie
welche bei Niedaltdorf im Vorfeld lag.
1 Pionierkompanie, die an der Feldbahn
von Honzrath bis in den Lückner (Wald
hinter Oppen) arbeiteten.
Fehlanzeige!

Frage 35

Frage 36

In den letzten 3 Monaten war hier der
Standort einer Volkssturmkompanie,
deren Männer in den Bunkern auf dem
Bietzer- Ber g lagen.

Frage 37

Fehlanzeige!

Kreis Merzig- Wadern.
Gemeinde Hargarten.

Militärische Anlagen:

Frage 1 - 3

Fehlanzeige.

Frage 4)

vier von der Bevölkerung angelegte
Luftschutzstollen, 1940 errichtet.

Frage 5 - 11

Fehlanzeige!

Frage 12

ja

Frage 13

Fehlanzeige!

Erdkampf:

Frage 14 - 19

Fehlanzeige!

Frage 20

ja, gegen Schluß des Krieges

Frage 21

15. März 1945

Frage 22

nach Osten - Reimsbach

" 23

17. März 1945

" 24

von Norden (Zerf - Britten - Losheim)

" 25

nein

" 26

nein

" 27

Ehrenfriedhof bei Reimsbach

Luftkampf:

Frage 28

- a) 14.4.43 nachts Stabbomben
- b) 22.9.43 nachts, Leuchtbomben und 2 Sprengbomben.
- c) 16.3.45 (am Tage vor dem Einrücken der Amerikaner) Brand- u. Sprengbomben.

Frage 29 - 33

Fehlanzeige!

Einquartierungen:

Frage 34

Vom 1. September 1939 bis 10. Mai 1945
1 Batterie Artillerie, (4 / 28er Gesch.
Ruhestellung einer Kompanie Infanterie
welche bei Niedaltdorf im Vorfeld lag.
1 Pionierkompanie, die an der Feldbahn
von Honzrath bis in den Lückner (Wald
hinter Oppen) arbeitete.
Fehlanzeige!

Frage 35

Frage 36

In den letzten 3 Monaten war hier der
Standort einer Volkssturmkompanie,
deren Männer in den Bunkern auf dem
Bietzer- Ber g lagen.

Frage 37

Fehlanzeige!

Kreis: Merzig - Wadern.

Gemeinde: Hargarten.

Kriegsschäden u. Kriegsver-
luste der Gemeinde und ihrer
Bevölkerung.

- | | |
|----------|--|
| Frage 38 | zu a) unbekannt.
zu b) 95 |
| Frage 39 | Fehlanzeige! |
| Frage 40 | zu a) 22
zu b u. c) keine
keine weibliche Personen |
| Frage 41 | 8 Mann Volkssturm |
| Frage 42 | Fehlanzeige! |
| Frage 43 | alle |
| Frage 44 | 6 |
| Frage 45 | Fehlanzeige! |
| Frage 46 | zu b) 3 kamen in das Lager Theley. |
| Frage 47 | 4 |
| Frage 48 | Fehlanzeige |
| Frage 49 | zu b) eine beim Rückzug |
| Frage 50 | Fehlanzeige! |

Schicksale der Bevölkerung
während der Evakuierung.

Zu Beginn des Krieges brauchte Hargarten nicht geräumt zu werden. 19~~44~~ sollte auch Hargarten geräumt werden, doch die meisten blieben im Ort zurück. Nur einige zogen in rückwärts gelegene Orte zu Verwandten und Bekannten.

- | | |
|----------------|---|
| Frage 56 | keine. |
| Frage 60 | Fehlanzeige! |
| Frage 61 u. 62 | Fehlanzeige! |
| Frage 63 | Die Gemeinde hat sich in ihrem Wesen
und ihrer Struktur durch den Krieg
<u>nicht</u> verändert. |
| Frage 65 | Josef J o h n , Direktor der Volkssch.
H a r g a r t e n . |

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

006

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

1. 22 Westwallbunker. (Siehe beiliegende Skizze.)
2. nein
3. Laufgräben - hinter Bermerich, im Schlimmwäldchen, im Wäldchen.
Straßensperren - an den Ortseingängen von Beckingen, Honzrath,
Düppenweiler und Merchingen.
4. Schutzunterstände wurden von der Bevölkerung 1943-1944 angelegt.
Es waren vier, beim Schulhaus 1, Merchingerstraße an Hupp 1, beim
Haus Regt Emil 1.
5. nein
6. nein
7. Eine Flakstellung- 8,8 cm-auf Löw. 1943-44.
8. nein
9. nein
10. nein
11. Ein 15 cm Geschütz stand kurze Zeit beim Haus Zenner und anschließend
ein paar Tage bei der Mühle Schertz 1945.
12. Kleinere Einheiten zur Ablösung im Vorfeld 1939 -1940.
13. nein

Erdkampf:

14. a) nein
b) nein
15. -----
16. nein
17. nein
18. nein
19. Bei Fliegermeldung und Artilleriebeschuß in den Stollen und Kellern.
20. ja- vom 17.11.44 - März 45.
21. 15.3.1945
22. Nach Osten - durch Homerich nach Außen-Hüttersdorf.
23. 16.3.1945
24. Aus Richtung Merchingen durch den Dietzerwald -Merchingerstraße.
25. nein
26. nein

27. a Reimsbach und Losheim
b Nalbach
c Gemeindefriedhof Haustadt

Luftkampf:

28. keine
29. 1945
30. nein
31. nein
32. Ziele waren nicht genau bekannt.
33. nein

Einquartierungen:

34. Vorfeldablösungen-kleinere Einheiten der Inf.und Art. Sept.39-40-1944-45 Infanterie und Polizeitruppen.
35. Feldlazarett in der Schule 1945.
36. nein. 30-35 Volkssturmmänner waren in den Nachbarorten eingezogen worden - Gewehr.
37. Amerikaner vom 16.3.45 -25.3.45.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

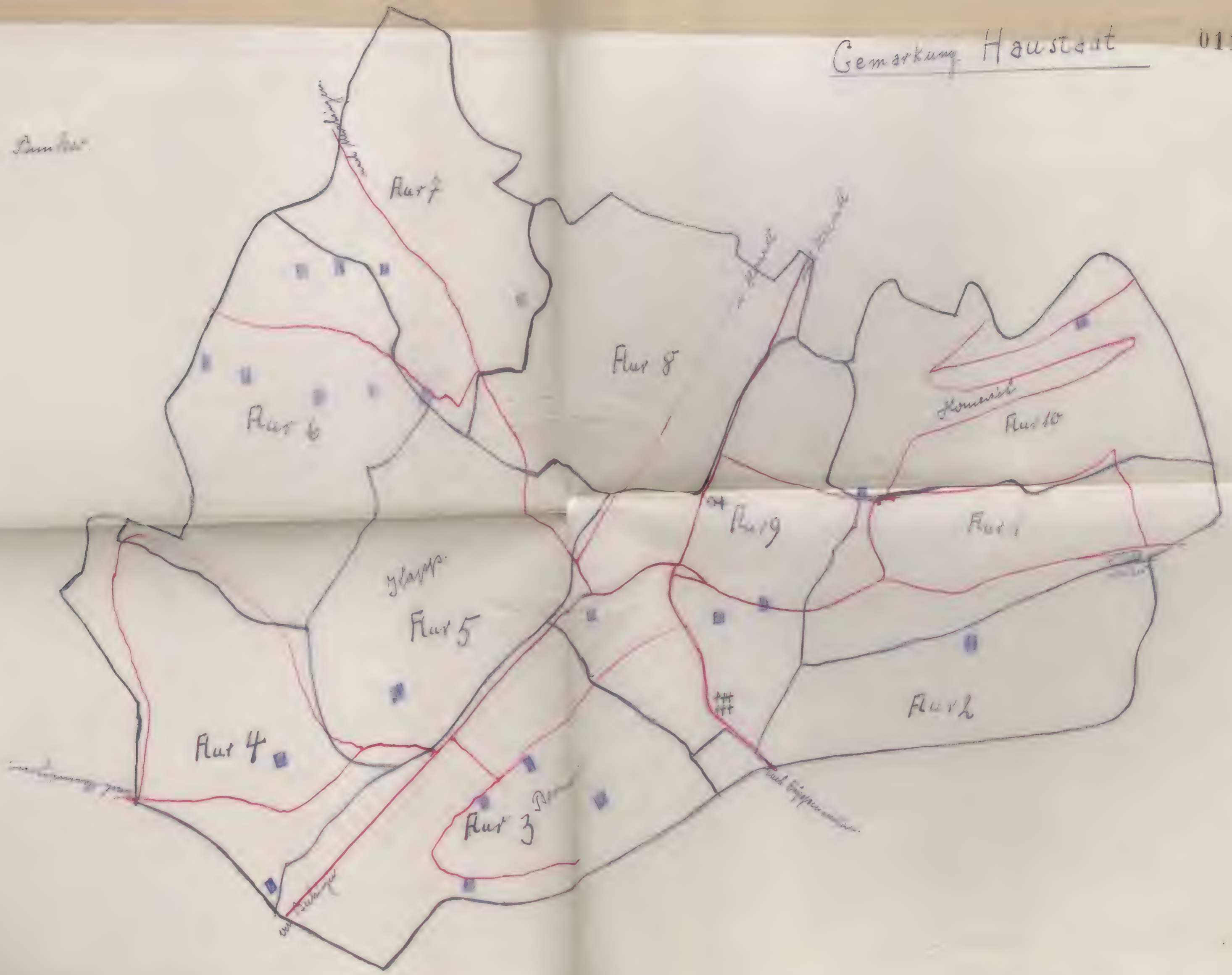
38. a ?
b 280
39. 2 im Lazarettendienst.
40. a = 52
b ----
c = 1
Keine weiblichen Personen.
41. Volkssturm -etwa 15.
42. a- keine
b- 1944/45 == 10.
c- keine
43. 280
44. 27
45. 2
46. Wegen politischer Vergehen wurden in Haft genommen 16 Personen von alliierter Seite.
47. 3 Gebäude
48. 1944/45 fielen 4 Gebäude den Erdkämpfen zum Opfer, etwa 10 wurden schwer beschädigt.
49. 1945 wurde die Brücke über den Mühlenbach gesprengt.
50. Durch Artilleriebeschuß wurden Geisert und Kapp schwer beschädigt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

010

- 51. a Vom 1.9.43 - Juli 1944.
b " 18.11.44- Mai 1945.
- 52. a Umgebung von Magdeburg, Harz, Thüringen, Altmark.
- 53. a Zwangsweise.
b Größtenteils freiwillig.
- 54. keine.
- 55. a 10-15 Personen.
b 107 "
c -
- 56. a 19
b 2
c -
- 57. nein.
- 58. nein.
- 59. Der ganze Viehbestand wurde zurückgelassen und dann weggeführt.
- 60. nein.
- 61. Etwa 25 Personen aus der Saarbrücker Gegend.
- 62. nein.
- 63. Nicht verändert.
- 64. Schul- und Pfarrchronik.
- 65. Urhahn August, Direktor der Volksschule.

■ = Baumhaus



Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Merzig
Housrath

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

014

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1. ja. 5 Bunker, davon 3 im Hald („Meerwald“) u. 2 im
Freien feld. (auf der Weide)
2. nein.
3. nein
4. ja. Der Ort hat ungefähr 30 Felsenkeller. Davon wurden
3 von der Gemeinde vergrößert u. mit Splitterschutz versehen.
5. 6. 7. 8. 9. nein
10. ja. Im „Meerwald“. Größe des Lagers nicht bekannt,
da der Hald in d. Zeit für Zivilisten gesperrt war.
11. ja. Mir bekannt sind nur 2 Stellungen („Im Leusen“
u. oberhalb des Heimbachs d. Familie Lauer) Die
Stellungen wurden öfters gewechselt.
12. ja.
13. - 18. nein.
19. in den oben erwähnten Felsenkellern.
20. ja
21. Anfang März 1945.
22. In Richtung Lebach (Osten)
23. Am 17. März 1945
24. Aus Richtung Weiskirchen.
25. u. 26. nein
27. Durch Artilleriebeschuss kamen 5 Soldaten u. 2 Zivilisten
 ums Leben. Sie wurden vorerst auf dem örtlichen
friedhof beigesetzt, nach Kriegsende auf den Helden-
friedhof Reimsbach umgebettet. Die 2 einheimischen
Zivilisten blieben auf dem hiesigen Friedhof.

28. Die Gemeinde hatte im Herbst 1944 einen Luftangriff
017 am Tage. Einige Bomben fielen in der Nähe der
Häuser, sie waren wahrscheinlich für die Hauptstraße
gedacht, denn wegen der Invasion in Frankreich
war der Verkehr auf dieser Straße lebhafter als
gewöhnlich (Rückfluten der deutschen Truppen aus
Frankreich.)

29.-33. nein

34. Vom Beginn des Krieges bis nach dem frank-
reichfeldzug u. später vom Beginn der Invasion
der Alliierten in Frankreich bis Anfang März 1945.

35 u. 36. nein.

37. ja. Am 17. März besetzten Amerikaner für
8 Tage lang den Ort.

38. ungefähr 190 - 200. Exakte Angaben können
keine gemacht werden, da die Gehmachtsakten
auf dem zuständigen Bürgermeisteramt von den
Amerikanern beschlagnahmt wurden.

39. keine

40. 44 Tote, 15 Vermißte

41. keine

42. 1 Frau kam bei einem Luftangriff im Evaku-
ierungsgebiet ums Leben
2 Frauen kamen im Ort durch Artilleriebeschuss
um.

43. Kann nicht genau angegeben werden. Es waren ungefähr 60 - 65 Personen.
44. 15 Vermisste, davon wurden 6 bereits tot erklärt.
45. keine
46. keine
47. keine
48. In den Jahren 1944/45 wurden durch Artilleriebeschuss 16 Häuser ganz oder teilweise zerstört.
49. keine
50. Durch Artilleriebeschuss entstanden größere Waldschäden.
51. Von Okt. 1944 bis Kriegsende war die Bevölkerung evakuiert.
52. nach Bayern.
53. zangsweise Evakuierung.
54. keine
55. ja
56. a) 3 Todesfälle
b) 1 Todesfall durch Bombeneingriff
57. nein
58. nein

59. ungefähr 50% des Großviehbestandes ging
019 verloren. Es wurde von den deutschen Truppen
geschlachtet und teilweise in der Evakuierung
verkauft
60. nein
- 61 ja. 4 bombengeschädigte Personen aus Saarbrücken
8 Flüchtlinge aus Lothringen.
62. 1 Italiener.
63. nein, Charakter u. Bild des Dorfes blieben un-
verändert.
64. nein
- 65 Gebrod Klinik, Lehenin, Housrath

Eing.: 4.10.55

1. nein
2. nein
3. Straßensperre.
4. 5. Sept. 1944
5. nein
6. nein
7. Zwei 2 cm - Flakgeschütze auf dem Galgenberg.
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. nein
13. Feldbahn von Holzrath bis Nunkirchen längs des Dorf-
baches entlang.
14. nein.
15. nein.
16. nein.
17. nein
18. nein.
19. nein.
20. ja
21. 17. März 1945 7⁰⁰ Uhr
22. Bettingen (Hunselt) 50
23. 17. März 1945 10⁰⁰ Uhr.
24. Metzger-Grötdorf (W)
25. nein.

50. *nein.*

021

51. *keine Evakuierung.*

52. *-*

53. *-*

54. *-*

55. *-*

56. *-*

57. *-*

58. *-*

59. *-*

60. *nein.*

61. *2 Familien, alle aus Saarbrücken.*

62. *nein.*

63. *Der Vorkriegscharakter bleibt erhalten.*

64. *nein.*

65. *Alfons Scherer, Dir. d. Volksschule, Oppen.*

022

26. nein

27. Kirchhof Reinstach. (3 Frauen, ein Kind) kein Gefallenopfer^{hof.}

28. 5. 12. 1944, 10⁰⁰ Uhr morgens. 17. Oktober 44 15⁰⁰ Uhr.

29. Anfang Dezember

30. nein.

31. nein

32. nein

33. nein

34. 1939/40 vom 28. 8. 39 bis Februar 1940

1944/45 " Sept. 1944 bis 17. März 1945

35. Bataillonsstab, Nachrichtendienst, von August 1939 bis
Februar 1940.

36. nein.

37. 17. März 1945 bis Ende April (zuerst 8 Tage die Amerikaner,
dann Franzosen.)

38. 132 (am 1. Januar 1944)

wieviel es am 1. Januar 1940 waren, ist nicht festzustellen

39. keine.

40. 47; keine weibliche Personen.

41. keine

42. 3 Frauen und 1 Kind durch Artilleriebeschuss am 9. 3. 1945

43. 55

44. keine.

45. unbekannt.

46. nein.

47. 4; Jackgeschloß zerstört.

48. keine.

49. keine